

# GEBRAUCHTKAUF-CHECKLISTE ZIELFERNROHR UND -MONTAGE

## ZIELFERNROHR

- Beulen im Rohrkörper.
- Deutliche Kratzer oder Beschädigungen an den Außenlinsen.
- Sichtbare Spuren von gelöstem Kleber hinter den Außenlinsen.
- Innenbeschlag nach dem „Kühltruhentest“.
- „Blühendes“, ausgefranstes (= rostendes) Absehen.
- Lässt sich der Dioptrienausgleich und bei variablen Zielfernrohren die Vergrößerungsverstellung leicht und ohne Hakeln drehen?

## AUF DEM SCHIESSSTAND

- Fühlbares Spiel in der Montage beim „Rütteltest“.
- Lässt sich das Zielfernrohr leicht abnehmen und wieder aufsetzen?
- Widerkehrgenauigkeit der Montage: Ein Schuss, dann Zielfernrohr entfernen, wieder aufsetzen, noch einen Schuss abfeuern. Treffpunktlage darf sich nicht ändern.
- Seiten- und Höhenverstellung des Zielfernrohrs kontrollieren: Schussbild schießen, Verstellung verdrehen, nochmals schießen, auf Ausgangspunkt zurückdrehen und noch einen Schuss abfeuern. Der letzte Schuss muss wieder bei der ersten Gruppe liegen.
- Risiko: Vorderplatte bei Repetierbüchsen in den Hülsenkopf eingelassen. Experte fragen!



Foto: Reiner Mertens

Nach dem Kühltruhentest bildet sich außen Raureif. Wird die Frontlinse abgeputzt, darf kein Innenbeschlag zu sehen sein.



Foto: Reiner Mertens

Der Verriegelungshebel bei der Schwenkmontage sollte nicht ganz auf Anschlag unten stehen. Hier ist die Einstellung richtig.



Foto: Reiner Mertens

Wird bei der SEM der Schieber betätigt, sollte das Zielfernrohr nicht vehement hochspringen.